

ÄRZTE & ZEITUNG

TAG 22. APRIL 2003

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

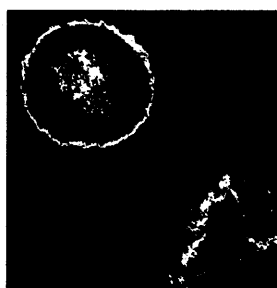
D 8877 NR. 74 JAHRGANG 22



Rechtsmediziner will sich wehren

Ärger um Gutachten nach dem Tod eines Babys: Professor Klaus-Steffen Saturnus von der Uni Göttingen kämpft gegen Vorwürfe, die der „Spiegel“ erhoben hat.

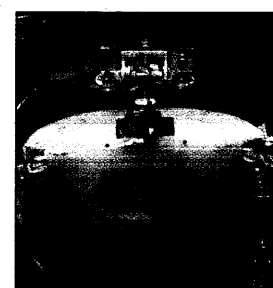
GESUNDHEITSPOLITIK 5



Gezielter Angriff gegen HI-Viren

An einem Affen-Aids-Modell ist es gelungen, mit einer Aktivierung des Immunsystems zytotoxische T-Zellen reifen zu lassen, die infizierte Zellen gezielt vernichten.

MEDIZIN 14



Roboter im Trainingslager

Im Sonderforschungsbereich Humanoide Roboter der Universität Karlsruhe werden Robotersysteme auf ihre Alltagstauglichkeit getestet.

KULTUR/GESELLSCHAFT 19

DES TAGES Fremdkörper verschluckt? Nickerl reicht oft aus!

Was ist zu tun, wenn ein Kind einen Fremdkörper verschluckt hat? Nickerl-Cadmium-Batterien müssen sofort entfernt werden, weil sie sich im Magen auflösen, warnt Dr. Cornelius Rosenfeld aus Emsdetten. Andere Dinge wie Heftzwecken, Nägelschraubenschlüssel, Glassplitter oder Legosteine müssen meist auf natürlichem Wege nach draußen. Hier sei es vertretbar, vier Tage zu warten. Eltern sollten dieser Zeit den Stuhl der Kinder kontrollieren, ob der Fremdkörper ausgeschieden wurde. Geschieht das nicht, muss endoskopisch entfernt werden.

Ohne moderne EDV versinken DMP-Ärzte in Schreivarbeit

Erste Erfahrungen aus Sachsen-Anhalt / Landespolitiker haben Problem erkannt

STUTTGART/QUEDLINBURG (eb). Drohen Hausärzte in Schreivarbeit für Disease-Management-Programme (DMP) zu versinken? Erste Erfahrungsberichte aus Sachsen-Anhalt zeigen, wie groß der Aufwand für Hausärzte ist, um den Dokumentationspflichten gerecht zu werden. Abhilfe können moderne EDV-Systeme schaffen.



Moderne EDV kann Ärzten das Le-

benen Dokumentationspflichten gerecht zu werden. Abhilfe können moderne EDV-Systeme schaffen. Dokumentation, sondern auch an den Datenaustausch: Um eine zeitnahe Verfügbarkeit der Patientendaten bei allen beteiligten Ärzten zu sichern, müsse die elektronische Arzt-zu-Arzt-Kommunikation verbessert werden. Gemeinsam mit den KVen in Nordrhein und Mecklenburg-Vorpommern habe sich die KVNW dafür entschieden, den Einsatz der D2D-Schnittstelle voranzutreiben. Solche Schnittstellen ermögli-

Hilfe bei erektiler Dysfunktion



Organische Ursachen für ED

Bei über 80 Prozent der Männer mit erektiler Dysfunktion (ED) hat die Potenzschwäche organische Ursache. Am häufigsten führt eine arterielle Minderperfusion zu einer ED, aber auch Neuropathien, etwa bei Diabetikern, können die Potenz schwächen. Manchmal fällt ein Diabetiker erstmals auf, wenn sich Männer über ihre ED beklagen.

DR. ZENTHNERBELLIONER TEL: 511/25
JOSEPH-STELZMAN-STR. 9 50931 KOEHN

041441
2.697
1